

01.12.1994

Vorlage

an den Haushalts- und Finanzausschuß



Entwurf des Haushaltsgesetzes 1995

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und Forschung
- Drucksachen 11/7500 und 11/7970 -

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des
Ausschusses für Wissenschaft und Forschung

Berichtersteller: Abgeordneter Rudolf Apostel (SPD)

Beschlußempfehlung

Der Entwurf des Einzelplans 06 wird mit den in der Anlage zum Bericht genannten Änderungen angenommen.

Bericht

Der Ausschuß für Wissenschaft und Forschung hat den Entwurf des Einzelplans 06 für das Haushaltsjahr 1995 in seinen Sitzungen am 20. Oktober und 1. Dezember 1994 beraten.

Der Etat für die Deutsche Sporthochschule Köln - Kapitel 06 510 - wird gleichfalls im Sportausschuß beraten, da die Sporthochschule auch in die Fachkompetenz dieses Ausschusses fällt. Der Sportausschuß wird ggf. ein eigenes Votum hierzu abgeben.

Bei der Beratungs- und Abstimmungssitzung am 1. Dezember 1994 wurden von den Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Änderungsanträge gestellt, die in der Anlage mit Abstimmungsergebnis dargestellt sind. Die Fraktionen der CDU und der F.D.P. verzichteten auf die Einbringung eigener Anträge.

Vor der Abstimmung erklärte die CDU-Fraktion, sie habe wegen der aus ihrer Sicht insgesamt unbefriedigenden Struktur des Hochschulhaushalts und des halbherzigen Globalhaushalts auf eigene Anträge verzichtet. Sie werde den Einzelplan 06 insgesamt ablehnen und sich bei den vorliegenden Änderungsanträgen der Stimme enthalten.

Die F.D.P.-Fraktion führte aus, sie habe keine Anträge gestellt, weil nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre nie eigenständige Anträge ihrer Fraktion angenommen worden seien. Sie werde deshalb zum Hochschulhaushalt nur im Plenum Stellung beziehen und behalte sich im übrigen zu den vorliegenden Einzelanträgen eine differenzierte Stellungnahme vor.

Nach erfolgter Einzelabstimmung nahm der Ausschuß für Wissenschaft und Forschung den Entwurf des Einzelplans 06 mit den beschlossenen Änderungen gemäß lfd. Nrn. 1 a und b, 2, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23 und 24 der Anlage mit den Stimmen der Mehrheitsfraktion der SPD gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU, F.D.P. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an.

Im Ausschuß bestand Einvernehmen darüber, daß die Landesregierung zur Umsetzung der beschlossenen Änderungen in die haushaltsrechtlich richtige Form ermächtigt wird, die sich aus den Personalbeschlüssen ergebenden Änderungen in den Veränderungsnachweis einzustellen und im übrigen die Beschlüsse haushalts-technisch umzusetzen.

Sofern zu den einzelnen Änderungsanträgen schriftliche Begründungen abgegeben wurden und diese nicht in der Anlage mit aufgeführt sind, sind sie nachstehend dargestellt.

Begründungen

Zu Ifd. Nr. 3 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die im Haushaltsgesetz 1995 zugelassenen Ausnahmen sind bei der gegenwärtigen Situation an den Hochschulen nicht hinreichend, um die angespannten Studienbedingungen zu entschärfen.

Die Stellenbesetzungssperre dient dazu, in Anbetracht der schlechten Finanzlage des Landes im Personalhaushalt globale Minderausgaben zu erwirtschaften. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat generell Bedenken gegen diese Form formaler Kürzungen, die auf die Aufgaben und Kapazitätsauslastung der betroffenen Stellen keinerlei Rücksicht nimmt. Unbeschadet dieser allgemeinen Bedenken führt die Stellenbesetzungssperre aber im Einzelplan 06 zu besonderen Härten, weil hier - und zwar vor allem im akademischen Mittelbau - aus systematischen Gründen eine Vielzahl von befristeten Stellen verortet ist, um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Während eine Stelle in der allgemeinen Landesverwaltung durchschnittlich erst nach 20 bis 30 Jahren frei wird und dann der Stellenbesetzungssperre unterliegt, sind die Stellen im akademischen Mittelbau an den Hochschulen durchschnittlich nur zweieinhalb Jahre besetzt, bevor sie frei werden. Dies führt dazu, daß die Stellen im Einzelplan 06 (einschließlich der Verwaltungs- und Dauerstellen) vier- bis fünfmal so oft frei werden wie die Stellen in anderen Einzelplänen. Über eine "Lebensdauer" der Stellen von 25 Jahren ist eine "normale" Stelle demnach zwölf Monate gesperrt, eine Befristungsstelle im akademischen Mittelbau hingegen zehn Jahre. Es kann daher nicht angehen, daß auch die Befristungsstellen im akademischen Mittelbau der Stellenbesetzungssperre unterworfen werden.

Eine hohe Fluktuationsrate an den Hochschulen ist aus wissenschafts- und hochschulpolitischen Gründen gewollt und ein Reflex auf die besondere Situation in diesem Bereich. Sie muß daher dazu führen, daß die Stellenbesetzungssperre wie in anderen Ministerien lediglich auf die "normalen" Stellen, also die Verwaltungsstellen sowie die wissenschaftlichen Dauerstellen, angewandt wird.

Zu Ifd. Nr. 4 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Einrichtung einer zusätzlichen Professur ist im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften dringend erforderlich, da in den letzten Jahren die Steigerungsrate der Studierendenzahlen im zweistelligen Bereich lag. Die Anforderungen im Prüfungsbereich haben sich entsprechend erhöht. So sind im Studienjahr 1992/93 mehr als doppelt so viele Klausuren geschrieben worden wie im Studienjahr 1989/90.

Die Hochschule hat ihrerseits angeboten, die Kosten für das "Folgepersonal" aus eigener Kraft zu erwirtschaften und dadurch den Landeshaushalt nicht zusätzlich zu belasten.

Durch die Einrichtung der C4-Stelle würde ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Studienbedingungen geleistet und darüber hinaus die Bemühungen der Hochschule, einen angemessenen Eigenbeitrag zu leisten, gewürdigt.

Zu lfd. Nr. 5 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

In Nordrhein-Westfalen gibt es Defizite bei der Einbeziehung der Öffentlichkeit in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse im Bereich der Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, z. B. der Gentechnik.

Trotz der von der Landesregierung befürworteten breiten Anwendung der Gentechnologie und der damit verbundenen ungeklärten Fragen wird in Nordrhein-Westfalen nicht der Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit initiiert, sondern die entscheidenden Fragen zur Einschätzung der Risikodimension der Gentechnik werden nur in Expertenzirkeln diskutiert und nicht öffentlich zum Thema gemacht. Auch die bisherigen Aktivitäten des Instituts für Wissenschaft und Ethik in Bonn sowie der Forschungsarbeitsgemeinschaft Bioethik zielten nicht auf einen breit angelegten Diskurs ab, der Befürworter/innen und Kritiker/innen gleichermaßen zu Wort kommen läßt.

Erfahrungen aus dem Ausland, z. B. aus Dänemark, wo ein systematischer öffentlicher Meinungsbildungsprozeß gefördert wird und in diesem Kontext durch Laien Empfehlungen für bestimmte Politikbereiche entwickelt werden, können für die Initiierung und Institutionalisierung der öffentlichen Debatte in Nordrhein-Westfalen beispielhaft sein. Die so erarbeiteten Ergebnisse müssen dann allerdings mit dem parlamentarischen Prozeß der Entscheidungsfindung verbindlich zurückgekoppelt werden.

Durch die Umschichtung der Mittel und den neu eingerichteten Haushaltstitel soll die öffentliche, gleichberechtigte Diskussion gezielt angestoßen und gefördert werden.

Zu lfd. Nr. 6 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die im Bundeshaushalt 1995 vorgesehenen Mittel im Hochschulbaubereich sind unzureichend. Für Nordrhein-Westfalen bedeutet das laut Auskunft der Landesregierung, daß wichtige Vorhaben "geschoben" werden müssen, und "das Schicksal zahlreicher baureifer Vorhaben offen" bleibt. Auch wenn der Bund seinen Verpflichtungen im Hochschulbereich nicht angemessen nachkommt, ist das Land deswegen nicht von seiner Pflicht entbunden, gute Studienbedingungen zu schaffen. Die Landesregierung muß ihre Handlungsmöglichkeiten im Hochschulbereich ausnutzen. Die unterschiedlichen Auffassungen von Bund und Ländern über die Höhe der HBFG-Mittel darf nicht dazu führen, daß "Vorhaben erst begonnen werden, wenn die Mitfinanzierung des Bundes sichergestellt ist."

Durch das neu zu schaffende Programm soll die Möglichkeit geschaffen werden, die bauliche Substanz der Hochschulen zu erhalten und zu verbessern und zeitnah auf Erfordernisse reagieren zu können.

Zu lfd. Nr. 7 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt, insbesondere an Hochschulstandorten, ist immer noch angespannt. Günstiger Wohnraum ist kaum verfügbar. Bei den vorhandenen studentischen Wohnheimen häufen sich außerdem Klagen, daß notwendige Instandhaltungs-, Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten wegen fehlender Finanzmittel nicht durchgeführt werden können. Da das von Bund und Ländern finanzierte Sonderprogramm zur Errichtung studentischen Wohnraums im Jahr 1995 ausläuft, ist es dringend erforderlich, den Bau und die Instandhaltung von Wohnraum für Studierende auf Landesebene zu fördern. Durch die Rücknahme der Kürzung soll der notwendige finanzielle Spielraum in diesem Bereich geschaffen werden.

Zu lfd. Nr. 8 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Obwohl die Situation von Frauen im Hochschulbereich nach wie vor nicht zufriedenstellend ist, soll dieser Etatposten, der überwiegend von den Frauenbeauftragten der Hochschulen abgerufen wird, auf dem Stand des Vorjahres gehalten, d. h. faktisch gekürzt werden.

Zur Verbesserung der Frauenförderung und insbesondere zur Stärkung der Arbeit der Frauenbeauftragten ist eine deutliche Erhöhung der Mittel erforderlich.

Zu lfd. Nr. 9 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Hauptmensa in Aachen gehört zu den wenigen Einrichtungen, in denen es den Studenten nicht möglich ist, ihre Mahlzeiten aus verschiedenen Gängen selbst zusammenstellen zu können. Der Zwang, mittags immer ein komplettes Menü wählen zu müssen, geht an den Bedürfnissen der Studierenden vorbei und schmälert die Attraktivität dieser Einrichtung. Die Studierenden haben im ersten Halbjahr 1994 allein 1.600 Unterschriften zur Unterstützung dieses Anliegens gesammelt. Bereits 1993 hat das Studentenwerk versucht, den Wünschen seiner Kunden/innen nachzukommen und einen entsprechenden Zuschuß beim Land beantragt, aber nicht erhalten.

Zu lfd. Nr. 10 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Nach eigenen Angaben der Forschungszentrum Jülich GmbH sind zehn Prozent des jährlichen Haushaltsvolumens für atomtechnische Vorhaben vorgesehen.

Der Ausstieg aus der Atomtechnologie ist wegen deren Risikodimension überfällig. Es ist daher unverantwortlich, mit öffentlichen Mitteln nach wie vor Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die auf den Weiterbetrieb atomtechnischer Anlagen zielen, zu finanzieren.

Zu lfd. Nr. 11 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die derzeitige Produktion der Chemischen Industrie stellt einen Raubbau an den natürlichen Grundlagen dar. Rohstoffe werden im Übermaß verbraucht, Luft und Wasser durch Schadstoffe belastet; die Abfallberge wachsen. Deshalb ist es dringend erforderlich, Alternativen zu dieser Wirtschaftsweise zu entwickeln. Einen Ansatz dafür stellt das Konzept der "Sanften Chemie" dar. Während die übliche chemische Produktion mit tiefen Eingriffen in gewachsene Strukturen arbeitet, bedeutet die "Sanfte Chemie" eine Orientierung an den Produktionsweisen der Natur. Beim Anbau der Rohstoffe wird auf Monokulturen, Pestizid- und Düngereinsatz verzichtet. Die gewachsenen Strukturen werden nur vorsichtig, mit einem Minimum an Anlagen- und Energieaufwand, abgewandelt. Abfall wird dadurch weitgehend vermieden. Für die Umsetzung dieses Konzeptes können Naturkosmetika oder Naturfarben als Beispiele dienen.

Es besteht erheblicher Forschungsbedarf, um weitere Bereiche der Chemischen Produktion durch Verfahren der "Sanften Chemie" zu ersetzen.

Die eingestellten Mittel dienen den im Vorfeld des Institutsaufbaus erforderlichen Planungen. Nach erfolgter Gründung sind in den folgenden Jahren die Mittel bedarfsgerecht aufzustocken.

Zu lfd. Nr. 12 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Der AKTAB hat gute Ansätze als hochschulübergreifende Dialog- und Vernetzungsinitiative im Bereich Technikfolgenabschätzung entwickelt. Diese Ansätze gilt es einerseits zu unterstützen, andererseits muß es möglich sein, nach einem angemessenen Zeitraum von vier Jahren die Aktivitäten des AKTAB zu begutachten und auf dieser Grundlage über Art und Umfang der Weiterführung zu entscheiden. Die Sicherung einer ganzen, auf vier Jahre befristeten BAT Ila-Stelle sowie der erforderlichen Sachmittel ist für eine sinnvolle Weiterführung der Arbeit notwendig. Die gegenwärtige Befristung der Stelle auf ein Jahr führt in Kombination mit dem jährlichen Ortswechsel zu unnötigen Diskontinuitäten. Die zusätzlichen Mittel sollen auch die Einrichtung eines Büros ermöglichen, um neben der personellen auch die räumliche Kontinuität zu wahren.

Zu lfd. Nr. 14 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Im Bereich der umweltgerechten Produktion besteht erheblicher Forschungsbedarf. Vordringlich ist es, die gegenwärtigen Produktionsverfahren daraufhin zu überprüfen, wie sie umgestaltet werden können, damit sie vor allem für die Beschäftigten sicherer werden.

Notwendig ist auch eine Produktbilanzierung im Hinblick auf ökologische Folgekosten sowie die Entwicklung umweltgerechterer Produkte und Verfahren.

Die Forderung, daß die Preise von Produkten die "ökologische Wahrheit" sagen müssen, ist zwar seit geraumer Zeit in der Diskussion, bisher gibt es aber noch wenig Erkenntnisse darüber, wie sich die "ökologische Wahrheit" konkret bemißt.

Darüber hinaus müssen verstärkt Produkte mit ökologischem Design entwickelt werden, d. h. Produkte, die ressourcen- und energiesparend hergestellt, außerdem wiederverwendbar, reparaturfreundlich und schadstoffarm sind. Doch die Entwicklung neuer Produkte allein ist nicht ausreichend. Ihre Anwendung muß erprobt und ihre Qualität gegebenenfalls verbessert werden können, damit sie eine Chance auf dem Markt haben. Im Sinne einer ressourcenschonenden Wirtschaft sollten Konzepte weiterentwickelt werden, die entweder den Verbrauch von Material durch eine Dienstleistung (z. B. alternative Heilverfahren anstelle von Medikamentenkonsum) oder durch die mehrfache Nutzung von Gütern ersetzen.

Die Grundförderung der unabhängigen Umweltinstitute soll dazu beitragen, daß diese konkurrenzfähig gegenüber Instituten mit Sockelfinanzierung bleiben.

Zu lfd. Nr. 15 (Antrag der SPD-Fraktion)

Im Haushalt 1994 sind aufgrund eines gemeinsamen Antrages der Fraktionen von SPD und CDU Vorarbeitskosten bei Kapitel 06 060 Titel 712 10 mit der Zweckbestimmung "Ersatzbau für das Montagehaus - Vorarbeitskosten -" mit einem Ansatz von 55.000 DM aufgenommen worden. Diese Zweckbestimmung ist in dem Entwurf des Haushalts 1995 übernommen worden. Die Formulierung dieser Zweckbestimmung sieht rein formal nur einen Ersatzbau für das abgängige Montagehaus vor. Alle Beteiligten sind jedoch seinerzeit bei der Etatisierung dieser Maßnahme davon ausgegangen, daß nicht nur das Montagehaus ersetzt, sondern darüber hinaus auch ein Erweiterungsbau mit zusätzlichen, unbedingt erforderlichen Flächen erstellt werden sollte. Der Raumbedarf und das Raumprogramm dafür sind auf ein erforderliches Minimum von 1.486 qm HNF festgesetzt worden.

Die im Entwurf des Haushalts 1995 ausgebrachte Zweckbestimmung läßt jedoch keinen Erweiterungsbau, sondern nur den Ersatzbau für das abgängige Montagehaus im Umfang von etwa 300 qm HNF zu. Das Finanzministerium hat deshalb dem Flächenbedarf und dem Raumprogramm nicht zugestimmt.

Um die gesamte Maßnahme (Ersatz- und Erweiterungsbau) zu ermöglichen, muß die Zweckbestimmung geändert werden.

Zu lfd. Nr. 16 (Antrag der SPD-Fraktion)

Nach dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans 1995 nehmen neben den Universitäten und der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf lediglich die Fachhochschulen Dortmund und Niederrhein an dem Versuch teil.

Die anderen Fachhochschulen haben sich sorgfältig auf die Finanzautonomie vorbereitet. Sie haben die Erfahrungen, die in Bochum und Wuppertal in der Startphase des Versuchs gemacht wurden, sorgfältig ausgewertet. Es ist daher nicht notwendig, daß die Fachhochschulen weitere Erfahrungen sammeln. Um Universitäten und Fachhochschulen gleich zu behandeln, soll die Finanzautonomie bereits 1995 auf alle Fachhochschulen ausgedehnt werden.

Zu lfd. Nr. 17 (Antrag der SPD-Fraktion)

Es handelt sich um eine wichtige Maßnahme zur Erhaltung der von Papierzerfall bedrohten Bestände der Hochschulbibliotheken des Landes. Die Kultusministerkonferenz hat 1993 konkrete Vorschläge zur Schadensbegrenzung gemacht. Sie empfiehlt vor allem eine Verfilmung beschädigter Bestände und macht Hinweise zur Vermeidung unnötiger Mehrfachverfilmungen. Sie weist darauf hin, daß die Verfilmung eine Gemeinschaftsaufgabe aller Länder sei und hält es für erforderlich, daß im Rahmen von Landeskonzepten 1995 mit der Verfilmung begonnen und dafür 1 % der jährlichen Erwerbungsmittel der Bibliotheken zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Um mit den Sicherungsmaßnahmen auch in Nordrhein-Westfalen beginnen zu können, sind 1995 Haushaltsmittel von 500.000 DM notwendig.

Zu lfd. Nr. 18 (Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Nach wie vor sind die Hochschulen kaum oder nur unter immensen Anstrengungen in der Lage, einen geordneten, den berechtigten Erwartungen der Studierenden entsprechenden Lehrbetrieb aufrechtzuerhalten. Ein Grund für die Probleme in der Lehre sind die unzureichenden finanziellen Ressourcen in diesem Bereich. Eine deutliche Erhöhung der Mittel der Titelgruppe 94 soll den Hochschulen die Möglichkeit geben, die Rahmenbedingungen für die Lehre zu verbessern.

Das Aufkommen an Drittmitteln ist in Geistes-, Gesellschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften sehr unterschiedlich. Die eingeworbenen Drittmittel sind deshalb als Kriterium für die leistungs- und erfolgsorientierte Mittelzuweisung ungeeignet, da dieses Kriterium die Struktur und Problemstellungen der verschiedenen Disziplinen unberücksichtigt läßt.

Eine kriteriengebundene Mittelzuweisung in begrenztem Umfang ist sinnvoll, wenn die Hochschulen dadurch motiviert werden, neue innovative Wege zu beschreiten. Die verbindliche Förderung von Frauen im Personalbereich und in den Studiengängen ist ein wesentliches Element der Erneuerung der Hochschullandschaft. Durch die Einführung von Studiengangentwicklungsplänen sollen die Hochschulen zu konkreten Reformbemühungen motiviert werden. Hier sollen sie studiengangsbezogen verbindlich darlegen, wie sie z. B. den Dialog mit der Öffentlichkeit organisieren und den gesellschaftlichen Wandel im Rahmen von Forschung und Lehre berücksichtigen wollen.

Zu lfd. Nr. 19 (Antrag der SPD-Fraktion)

Bei der erfolgsbezogenen Umverteilung der Mittel für Lehre und Forschung sind im Regierungsentwurf des Haushalts die Absolventenzahlen der Jahre 1990 bis 1992 zugrunde gelegt worden. Da inzwischen die Absolventenzahlen des Jahres 1993 vorliegen, sollen die Jahre 1991 bis 1993 Berechnungsgrundlage sein.

Dadurch ergeben sich Verschiebungen, die jedoch nicht zu einer Erhöhung der insgesamt im Haushaltsplanentwurf 1995 ausgewiesenen Ausgaben führen (vgl. hierzu Anhang 2).

Zu lfd. Nr. 20 (Antrag der SPD-Fraktion)

An der Ruhr-Universität Bochum soll eine Forschungs- und Verwertungsgesellschaft mit mehrheitlicher Beteiligung der Hochschule gegründet werden. Ziel dieser Gesellschaft ist insbesondere

- ein verbesserter Technologietransfer
- das Angebot einer Verwertungsgesellschaft für die Wissenschaftler der Hochschule einschließlich der Übernahme von Verwaltung und Overhead
- Gründung eines zivilrechtlichen Arms für die Hochschule. Dies ist bei zahlreichen Anträgen - u. a. auch der EU -, die nur gemeinsam mit einem bürgerlich-rechtlichen Partner gestellt werden können, notwendig.
- Trennung zwischen hoheitlicher und wirtschaftlicher Betätigung der Hochschule
- Verbesserung der Transparenz der Nebentätigkeiten mit der Möglichkeit der Diskussion von Änderungsmöglichkeiten.

Es soll sich um einen Modellversuch mit einer Laufzeit von zunächst 5 Jahren handeln. Zur Gründung der GmbH ist es notwendig, einen Gesellschafteranteil von 50.000 DM zu veranschlagen.

Zu lfd. Nr. 21 (Antrag der SPD-Fraktion)

Den Medizinischen Einrichtungen der Universität Bochum stehen für die Forschung im wesentlichen nur Institutsflächen der vorklinischen theoretisch-medizinischen Institute zur Verfügung. Die Klinische Forschung verfügt nur in sehr begrenztem Umfang über Räumlichkeiten in den in das Bochumer Modell eingebundenen Krankenhäusern.

Diese unzureichende Raumsituation führt zu Defiziten in der Klinischen Forschung, die der Medizinausschuß des Wissenschaftsrates im Rahmen der Begutachtung des Bochumer Modells bereits im Januar 1992 beanstandet hat.

Zur Behebung dieser Defizite ist vorgesehen, auf dem Hochschulgelände in unmittelbarer Nähe zum Gebäude MA ein "Zentrum für Klinische Forschung" mit einer Hauptnutzfläche von rund 2.770 qm zu errichten. Die Baukosten werden auf 23,6 Mio. DM geschätzt. Um die Planungsarbeiten aufnehmen zu können, ist die Veranschlagung von Vorarbeitskosten in Höhe von 800.000 DM erforderlich.

Zu lfd. Nr. 22 (Antrag der SPD-Fraktion)

Die Vorfälle im Institut für Blutgerinnungswesen und Transfusionsmedizin der Medizinischen Einrichtungen der Universität Düsseldorf zeigen, daß eine dauerhafte Verbesserung der Situation eine verbesserte Personalausstattung des Instituts voraussetzt. Dies ergibt sich auch aus einem vom Nachfolger des bisherigen Institutsleiters angestellten Vergleich der Personalausstattung des Instituts mit anderen vergleichbaren Einrichtungen. Es müssen daher kurzfristig 11 zusätzliche Mitarbeiter (4 wissenschaftliche, 7 nichtwissenschaftliche Kräfte) eingestellt werden.

Die Einstellung des Personals wird jedoch nur möglich sein, wenn der den Medizinischen Einrichtungen Düsseldorf zur Verfügung stehende Zuführungsbetrag um den o. g. Betrag erhöht wird. Daß sich die Krankenkassen bereit erklären werden, die Kosten für dieses Personal zu übernehmen, ist angesichts der im Gesundheitsstrukturgesetz verankerten Budgetdeckelung, die Budgeterhöhungen oberhalb der Grundlohnsummensteigerung nur in eng begrenzten Ausnahmen zuläßt, kaum anzunehmen.

Zu lfd. Nr. 24 (Antrag der SPD-Fraktion)

Den rund 1.900 Studierenden der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen der Fachhochschule Lippe stehen in einer 7.456 qm HNF großen Anmietung nur rund 630 räumliche Studienplätze zur Verfügung. Das Land erwirbt deshalb die im Zuge des Truppenabbaus freigewordene, in unmittelbarer Nachbarschaft zum jetzigen Standort gelegene ehemalige Emilien-Kaserne mit zwei Gebäuden, in denen auf einer Hauptnutzfläche von 3.500 qm rund 300 zusätzliche räumliche Studienplätze geschaffen werden sollen.

Die Kosten der baulichen Herrichtung betragen nach einer Schätzung der Staatlichen Bauverwaltung 13,5 Mio. DM. Zum Schutz der leerstehenden Gebäude vor Verfall muß mit ersten Sanierungsarbeiten unverzüglich begonnen werden. Hierfür ist im Jahre 1995 ein erster Teilbetrag von 4 Mio. DM erforderlich.

Joachim Schultz-Tornau
Vorsitzender

Anlage

**Änderungsanträge der Fraktionen
im Ausschuß für Wissenschaft und Forschung**

zum Einzelplan 06

- Personalhaushalt -

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1 a	SPD	<p>Kapitel 06 110 - Hochschulen Allgemein Titelgruppe 64 - Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der Neustrukturierung des Hochschulwesens einschließlich des Medizinbereichs (Seite 311 ff., Band VI/1)</p> <p>Verwendung von 10 unter Vorbehalt der Landtagsberatungen zum Haushaltsplamentwurf stehenden Planstellen/Stellen und einer weiteren, noch im Laufe des Haushaltsjahres 1994 zugewachsenen Stelle gemäß Vorlage 11/3346 (s. Anhang 1) mit der Maßgabe, daß die Stelle bei Kapitel 06 530 zusätzlich für den Unterausschuß Personal durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung zu begründen ist.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. Enth. GRÜNE nein</p>
1 b	SPD	<p>Kapitel 06 110 - Hochschulen allgemein Titelgruppe 65 - Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der Konzentration von Studiengängen/Studienangeboten (Seite 314 ff., Band VI/1)</p> <p>Verwendung von 29 im Haushaltsplan ausgewiesenen Planstellen und 4 weiteren aufgekomenen Planstellen gemäß Vorlage 11/3346 (s. Anhang 1) mit der Maßgabe, daß für die 3 für Kapitel 06 540 vorgesehenen Planstellen und Stellen ein Sperrvermerk bis zum Vorliegen der vertraglichen Grundlagen mit der Stadt Köln ausgebracht wird.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. Enth. GRÜNE nein</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
2	SPD	<p>Kapitel 06 850 - Fachhochschule Rhein-Sieg Titel 422 10 - Bezüge der Beamten (Ergänzungsvorlage Drucksache 11/7970, Seite 2/43)</p> <p>Die unter den Planstellen aufgeführte Rektorenstelle wird statt nach Bes.Gr. B 2 nach Bes.Gr. B 3 ausgewiesen. Es handelt sich um eine redaktionelle Berichtigung.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>
3	GRÜNE	<p>Kapitel 06 111 bis 06 510 - Universitäten Kapitel 06 520 bis 06 580 - Kunsthochschulen Kapitel 06 670 bis 06 840 - Fachhochschulen</p> <p>Aufhebung der Stellenbesetzungssperre für solche Stellen, für die eine befristete Besetzung vorgesehen ist, insbesondere für Qualifikationsstellen im akademischen Mittelbau.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>
4	GRÜNE	<p>Kapitel 06 260 - Fernuniversität - Gesamthochschule in Hagen Titel 422 10 - Bezüge der Beamten (und Richter) (Seite 180, Band VI/2)</p> <p>Einrichtung einer zusätzlichen Planstelle der Bes.Gr. C 4 für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>

- Sachhaushalt -

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
5	GRÜNE	<p>Kapitel 06 020 - Allgemeine Bewilligungen</p> <p>Einrichtung eines neuen Titels mit der Zweckbestimmung "Förderung des öffentlichen Dialogs zur Gentechnologie"</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 150.000 DM aus gestattet.</p> <p>Erläuterungen: Die Mittel dienen der Durchführung von Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie der Erstellung von Informationsmaterialien. Diese Erläuterungen sind verbindlich.</p> <p>Zur Deckung werden bei Kapitel 06 020 Titel 685 10 - Erhaltung und Förderung von Wissenschaft und Forschung</p> <p>der zur Förderung des Instituts für Wissenschaft und Ethik vorgesehene Ansatz um 100.000 DM und bei Kapitel 06 040 - Forschungsförderung Titelgruppe 66 - Sondermaßnahmen zur Forschungs- und Technologieförderung</p> <p>der zur Förderung der Forschungsarbeitsgemeinschaft Bioethik vorgesehene Ansatz um 50.000 DM gekürzt.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
6	GRÜNE	<p>Kapitel 06 020 - Allgemeine Bewilligungen</p> <p>Einrichtung eines neuen Titels mit der Zweckbestimmung "Landesprogramm zur Verbesserung der räumlichen Situation an den Hochschulen"</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 25.000.000 DM ausgestattet.</p> <p>Erläuterungen: Die Mittel dienen der Finanzierung von Bau-, Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten, die als notwendige und dringliche Maßnahmen angesehen werden. Diese Erläuterungen sind verbindlich.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. Enth. GRÜNE ja</p>
7	GRÜNE	<p>Kapitel 06 020 - Allgemeine Bewilligungen</p> <p>Titelgruppe 60 - Zuschüsse und Zuweisungen zur Förderung von Jugendmaßnahmen im Rahmen des Landesjugendplanes und Zuschüsse als Mittel des Landesjugendplanes</p> <p>Titel 893 60 - Zuschüsse für Investitionen an sonstige Träger im Inland (Seite 46, Band VI/1)</p> <p>Der Ansatz wird um 23.320.000 DM auf 44.320.000 DM erhöht (Rückgängigmachung der Kürzung im Haushaltsentwurf).</p> <p>Erläuterungen: Die wiedereingestellten Mittel sind zur Errichtung und Instandhaltung studentischen Wohnraums zu verausgaben. Diese Erläuterungen sind verbindlich.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. Enth. GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
8	GRÜNE	<p>Kapitel 06 020 - Allgemeine Bewilligungen Titelgruppe 63 - Maßnahmen zur Förderung der Frauen im Hochschulbereich Personalausgaben</p> <p>Titel 429 63 - Sächliche Verwaltungsausgaben (Seite 48, Band VI/1) und Titel 547 63</p> <p>Der Ansatz bei Titel 429 63 wird um 1.140.000 DM und der Ansatz bei Titel 547 63 wird um 1.160.000 DM erhöht (= Summe der Titelgruppe: 3.000.000 DM).</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>
9	GRÜNE	<p>Kapitel 06 020 - Allgemeine Bewilligungen Titelgruppe 70 - Zuschüsse an die Studentenwerke - Anstalt des öffentlichen Rechts - Investitionszuschüsse (Seite 50, Band VI/1)</p> <p>Titel 893 70</p> <p>Der Ansatz wird um 350.000 DM auf 10.350.000 DM erhöht.</p> <p>Erläuterungen: Die Mittel dienen dem Umbau der Mensa Academica, Hauptmensa, so daß die Ausgabe von Mehrkomponenten möglich wird. Diese Erläuterungen sind verbindlich.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
10	GRÜNE	<p>Kapitel 06 040 - Forschungsförderung Titel 685 11 - Zuschuß zu den Betriebs- und Verwaltungskosten der Forschungszentrum Jülich GmbH (Seite 120, Band VI/1)</p> <p>und</p> <p>Titel 892 11 - Zuschuß zu den Investitionskosten der Forschungszentrum Jülich GmbH (Seite 154, Band VI/1)</p> <p>Die Ansätze werden jeweils um 10 v.H. gekürzt (Titel 685 11 auf 33.401.970 DM und Titel 892 11 auf 7.149.960 DM).</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>
11	GRÜNE	<p>Kapitel 06 040 - Forschungsförderung</p> <p>Einrichtung eines neuen Titels mit der Zweckbestimmung "Einrichtung eines Instituts für Sanfte Chemie".</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 5.000.000 DM ausgestattet.</p> <p>Erläuterungen: Das zu gründende Institut für Sanfte Chemie soll umweltfreundliche Alternativen zur derzeitigen Produktion der Chemischen Industrie durch schonenden Umgang mit Naturstoffen unter Verzicht auf "harte" Technologien, wie Gentechnik, entwickeln. Diese Erläuterungen sind verbindlich.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
12	GRÜNE	<p>Kapitel 06 040 - Titelgruppe 66 - Forschungsförderung Sondermaßnahmen zur Forschungs- und Technologieförderung (Seite 160, Band VI/1)</p> <p>Die Ansätze der Titelgruppe werden insgesamt um 530.000 DM erhöht (Rücknahme der mit der Ergänzungsvorlage im Haushaltsent- wurf vorgenommenen Kürzung von 500.000 DM und Aufstockung um 30.000 DM).</p> <p>Erläuterungen: Die zusätzlichen Mittel dienen der Aufstockung der bereits für den Arbeitskreis "Technikfolgenabschätzung und -bewertung" (AKTAB) des Landes NRW eingestellten 120.000 DM, um die Einrichtung einer ganzen, auf vier Jahre befristeten BAT Ila-Stelle und eines Büros zu gewährleisten. Diese Erläuterungen sind verbindlich.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
13	GRÜNE	<p>Kapitel 06 040 - Titelgruppe 70 -</p> <p>Forschungsförderung Erhaltung und Entwicklung der For- schung auf dem Gebiet der Bio- und Gentechnologie (Seite 166, Band VI/1)</p> <p>Änderung der Zweckbindung durch Ausschluß der Mittelverwendung für gentechnische Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.</p> <p>Der Mittelantrag der Titelgruppe bleibt unverändert.</p> <p>Begründung: Die Gentechnik ist eine Risikotechnologie, deren Problemlösungs- qualitäten umstritten ist. Solange der problematische Zusammen- hang von Risikodimension und Problemlösungsqualitäten der Gen- technik nicht zu klären ist, ist es nicht verantwortbar, die Gen- technik mit öffentlichen Geldern zu fördern. Stattdessen muß die Suche nach nichtgentechnischen, an den tatsächlichen Ursachen der Probleme ansetzenden Lösungswegen unterstützt werden.</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
14	GRÜNE	<p>Kapitel 06 040 - Forschungsförderung</p> <p>Einrichtung einer neuen Titelgruppe mit der Zweckbestimmung "Förderung von Forschung und Entwicklung umweltgerechter Verfahren und Produkte".</p> <p>Die neue Titelgruppe wird mit einem Gesamtansatz von 20.000.000 DM ausgestattet.</p> <p>Erläuterungen: Es werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projekte gefördert, zur <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung eines produktionsintegrierten Umweltschutzes, - Berechnung der ökologischen Kosten von Produkten und Produktionen, - Entwicklung von Produkten mit ökologischen Design, - Erprobung der Anwendung umweltgerechter Produkte, 2. Forschungsprojekte für die Einführung von Chemie-Dienstleistungen (Ersatz eines Produktes durch eine Dienstleistung) und 3. Forschungsvorhaben zur verstärkten Einführung von Produktleasing, dem Mieten bzw. Vermieten von Gütern und von Productsharing, der gemeinsamen Benutzung eines Produktes durch Personen unterstützt. <p>Aus den eingestellten Mitteln erhalten unabhängige Umweltinstitute außerdem eine Grundförderung. Diese Erläuterungen sind verbindlich.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
15	SPD	<p>Kapitel 06 060 - Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. Koenig, Bonn</p> <p>Titel 712 10 - Ersatzbau für das Montagehaus - weitere Vorarbeitskosten (Seite 178, Band VI/1)</p> <p>Änderung der Zweckbestimmung wie folgt: "Erweiterungsbau einschließlich Ersatzbau für das Montagehaus - weitere Vorarbeitskosten"</p> <p>Der Ansatz bleibt unverändert.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>
16	SPD	<p>Kapitel 06 110 - Hochschulen Allgemein (Seite 292, Band VI/1)</p> <p>Änderung des Haushaltsvermerks zu Kapitel 06 110 wie folgt:</p> <p>"Haushaltsvermerke zu den Kapiteln 06 111, 06 121, 06 131, 06 141, 06 151, 06 152, 06 160, 06 171, 06 181, 06 211, 06 220 bis 06 510, 06 570, 06 670 bis 06 770, 06 820 und 06 840</p> <p>Vom Haushaltsjahr 1995 an nehmen an dem Versuch "Hochschule und Finanzautonomie" alle Universitäten, alle Fachhochschulen und die Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf teil. Die nachstehenden, der Durchführung des Versuchs dienenden Haushaltsvermerke sind verbindlich."</p> <p>Begründung s. Bericht (vgl. hierzu auch Antrag Nr. 23)</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
17	SPD	<p>Kapitel 06 110 - Hochschulen Allgemein Titelgruppe 95 - Ausgaben für die Hochschulbibliotheken Titel 512 95 - neu - (Seite 326, Band VI/1)</p> <p>Zweckbestimmung: "Bestandserhaltung von Büchern"</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 500.000 DM ausgestattet.</p> <p>Begründung s. Bericht</p> <p>Zur Deckung werden</p> <p>bei Kapitel 06 040 - Forschungsförderung Titelgruppe 66 - Sondermaßnahmen zur Forschungs- und Technologieförderung Titel 685 66 - Zuschüsse zur Förderung von Forschungs- vorhaben und künstlerischen Entwicklungs- vorhaben (Seite 160, Band VI/1)</p> <p>der Ausgabeansatz von 18.880.000 DM um 250.000 DM auf 18.630.000 DM</p> <p>sowie</p> <p>bei Kapitel 06 110 - Hochschulen Allgemein Titelgruppe 95 - Ausgaben für die Hochschulbibliotheken Titel 523 95 - Wissenschaftliche Literatur (Seite 326, Band VI/1)</p> <p>der Ausgabeansatz von 2.551.000 DM um 250.000 DM auf 2.301.000 DM</p> <p>gekürzt.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p> <p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE nein</p> <p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
18	GRÜNE	<p>Kapitel 06 111 bis 06 510 - Universitäten Kapitel 06 520 bis 06 580 - Kunsthochschulen Kapitel 06 670 bis 06 840 - Fachhochschulen jeweils Titelgruppe 94 - Ausgaben für Lehre und Forschung</p> <p>Erhöhung der Titelgruppenansätze jeweils um 5 v.H. der in den einzelnen Kapiteln ausgewiesenen Summe - insgesamt um 17.765.000 DM.</p> <p>Erläuterungen: Die zusätzlichen Mittel werden von den Hochschulen nach ihrem jeweiligen Bedarf den einzelnen Titeln der Titelgruppe 94 zugeschlagen.</p> <p>Bei der leistungs- und erfolgsorientierten Mittelzuweisung werden die eingeworbenen Drittmittel als Kriterium gestrichen. Als neue Kriterien werden die Vorlage von Frauenförderplänen, die sich sowohl auf die Personalentwicklung als auch auf Aufbau und Struktur der Studiengänge beziehen, und die Vorlage von Studiengangentwicklungsplänen, die die geplanten Reformbemühungen darlegen, eingeführt. Diese Erläuterungen sind verbindlich.</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>(zur Erhöhung) abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p> <p>(zu den Kriterien) abgelehnt</p> <p>SPD nein CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
19	SPD	<p>Kapitel 06 111 - Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Kapitel 06 121 - Westfälische Wilhelms-Universität Münster Kapitel 06 131 - Universität zu Köln Kapitel 06 141 - Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen Kapitel 06 151 - Ruhr-Universität Bochum Kapitel 06 160 - Universität Dortmund Kapitel 06 171 - Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Kapitel 06 181 - Universität Bielefeld Kapitel 06 211 - Universität - Gesamthochschule Essen Kapitel 06 220 - Universität - Gesamthochschule Duisburg Kapitel 06 230 - Universität - Gesamthochschule Paderborn Kapitel 06 240 - Universität - Gesamthochschule Siegen Kapitel 06 250 - Bergische Universität - Gesamthochschule Wuppertal Kapitel 06 260 - Fernuniversität - Gesamthochschule in Hagen Kapitel 06 510 - Deutsche Sporthochschule Köln jeweils Titelgruppe 94 - Ausgaben für Lehre und Forschung Titel 547 94 - Sonstige sächliche Ausgaben (Seite 364 ff., Band VI/1)</p> <p>Änderung der Ansätze um die in Anhang 2 (Spalte 4) aufgeführten Unterschiedsbeträge</p> <p>Begründung s. Bericht</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE nein</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
20	SPD	<p>Kapitel 06 151 - Ruhr-Universität Bochum Titel 831 10 - neu - (Seite 564, Band VI/1)</p> <p>Zweckbestimmung: "Erwerb von Beteiligungen" Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 50.000 DM ausgestattet und mit einfachem Sperrvermerk versehen. Begründung s. Bericht Zur Deckung wird bei</p> <p>Kapitel 06 040 - Forschungsförderung Titelgruppe 66 - Sondermaßnahmen zur Forschungs- und Techno- logieförderung Titel 893 66 - Zuschüsse für Investitionen im Inland (Seite 160, Band VI/1)</p> <p>der Ausgabeansatz von 2.500.000 DM um 50.000 DM auf 2.450.000 DM gekürzt.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE Enth.</p> <p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE nein</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
21	SPD	<p>Kapitel 06 152 - Medizinische Einrichtungen der Ruhr-Universität Bochum Titel 714 00 - neu - (Seite 584, Band VI/1)</p> <p>Zweckbestimmung: "Errichtung eines Zentrums für Klinische Forschung - Vorarbeitskosten"</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 800.000 DM ausgestattet.</p> <p>Begründung s. Bericht</p> <p>Zur Deckung wird bei</p> <p>Kapitel 06 152 - Medizinische Einrichtungen der Ruhr-Universität Bochum Titel 712 00 - Einbau und Herrichtung der Lüftungsanlagen in den Gebäuden MA und MABF - 6. Teilbetrag - (Seite 584, Band VI/1)</p> <p>der Ausgabeansatz von 4.000.000 DM um 800.000 DM auf 3.200.000 DM gekürzt.</p> <p>Deckungsbegründung: Die Reduzierung erfolgt aufgrund einer Verzögerung der weiteren Bauarbeiten (ausgelöst durch Schwierigkeiten bei der gleichzeitig durchzuführenden Asbestsanierung).</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p> <p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
22	SPD	<p>Kapitel 06 172 - Medizinische Einrichtungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf</p> <p>Titel 682 10 - Zuführungen für den laufenden Betrieb (Seite 668, Band VI/1)</p> <p>Der Ansatz wird erhöht.</p> <p style="padding-left: 100px;">von 188.275.300 DM um 500.000 DM auf 188.775.300 DM</p> <p>Begründung s. Bericht</p> <p>Zur Deckung wird bei</p> <p>Kapitel 06 110 - Hochschulen Allgemein</p> <p>Titelgruppe 88 - Ausgaben für das Programm zur Einführung eines Notzuschlags auf Zeit auf die Ausbildungskapazitäten der Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen</p> <p>Titel 547 88 - Sächsische Verwaltungsausgaben (Seite 322, Band VI/1)</p> <p>der Ausgabeansatz gekürzt.</p> <p style="padding-left: 100px;">von 8.200.000 DM um 500.000 DM auf 7.700.000 DM</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p> <p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. nein GRÜNE nein</p>

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis																																	
23	SPD	<p>Kapitel 06 670 - Fachhochschule Aachen Kapitel 06 680 - Fachhochschule Bielefeld Kapitel 06 690 - Fachhochschule Bochum Kapitel 06 720 - Fachhochschule Düsseldorf Kapitel 06 730 - Märkische Fachhochschule Kapitel 06 740 - Fachhochschule Köln Kapitel 06 750 - Fachhochschule Lippe Kapitel 06 760 - Fachhochschule Münster Kapitel 06 820 - Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln Kapitel 06 840 - Fachhochschule Gelsenkirchen (Seite 419 ff., Band VI/2)</p> <p>Die Erläuterungen zu den in den Versuch "Hochschule und Finanzautonomie" einzubeziehenden Fachhochschulen werden angepaßt. (vgl. hierzu auch Antrag Nr. 16) Gleichzeitig wird von den Ansätzen bei Kapitel 06 110 - Hochschulen Allgemein Titelgruppe 67 - Ausgaben für Aufgaben des Arbeits- und Umweltschutzes Titel 429 67 - Nicht aufteilbare Personalausgaben ein Betrag in Höhe von 669.900 DM und bei Titel 547 67 - Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben (Seite 318, Band VI/1)</p> <p>ein Betrag in Höhe von 131.900 DM wie folgt auf die einzelnen Fachhochschulkapitel (ausgenommen Kapitel 06 820) verlagert:</p> <table border="0" data-bbox="1029 640 1527 1608"> <tr> <td>Kapitel 06 670</td> <td>aus Titel 429 67</td> <td>aus Titel 547 67</td> </tr> <tr> <td>Kapitel 06 680</td> <td>169.200 DM</td> <td>33.300 DM</td> </tr> <tr> <td>Kapitel 06 690</td> <td>40.600 DM</td> <td>8.000 DM</td> </tr> <tr> <td>Kapitel 06 720</td> <td>46.000 DM</td> <td>9.100 DM</td> </tr> <tr> <td>Kapitel 06 730</td> <td>59.900 DM</td> <td>11.800 DM</td> </tr> <tr> <td>Kapitel 06 740</td> <td>32.700 DM</td> <td>6.400 DM</td> </tr> <tr> <td>Kapitel 06 750</td> <td>92.000 DM</td> <td>18.100 DM</td> </tr> <tr> <td>Kapitel 06 760</td> <td>101.500 DM</td> <td>20.000 DM</td> </tr> <tr> <td>Kapitel 06 840</td> <td>95.400 DM</td> <td>18.800 DM</td> </tr> <tr> <td></td> <td><u>32.600 DM</u></td> <td><u>6.400 DM</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Summe:</td> <td>669.900 DM</td> </tr> </table>	Kapitel 06 670	aus Titel 429 67	aus Titel 547 67	Kapitel 06 680	169.200 DM	33.300 DM	Kapitel 06 690	40.600 DM	8.000 DM	Kapitel 06 720	46.000 DM	9.100 DM	Kapitel 06 730	59.900 DM	11.800 DM	Kapitel 06 740	32.700 DM	6.400 DM	Kapitel 06 750	92.000 DM	18.100 DM	Kapitel 06 760	101.500 DM	20.000 DM	Kapitel 06 840	95.400 DM	18.800 DM		<u>32.600 DM</u>	<u>6.400 DM</u>		Summe:	669.900 DM	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p>
Kapitel 06 670	aus Titel 429 67	aus Titel 547 67																																		
Kapitel 06 680	169.200 DM	33.300 DM																																		
Kapitel 06 690	40.600 DM	8.000 DM																																		
Kapitel 06 720	46.000 DM	9.100 DM																																		
Kapitel 06 730	59.900 DM	11.800 DM																																		
Kapitel 06 740	32.700 DM	6.400 DM																																		
Kapitel 06 750	92.000 DM	18.100 DM																																		
Kapitel 06 760	101.500 DM	20.000 DM																																		
Kapitel 06 840	95.400 DM	18.800 DM																																		
	<u>32.600 DM</u>	<u>6.400 DM</u>																																		
	Summe:	669.900 DM																																		

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktionen)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
24	SPD	<p>Kapitel 06 750 - Fachhochschule Lippe Titel 716 00 - neu - (Seite 678, Band VI/2)</p> <p>Zweckbestimmung: "Ausbau und Herrichtung der ehemaligen Emilien-Kaserne in Detmold für Zwecke der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen - 1. Teilbetrag."</p> <p>Der neue Titel wird mit einem Ansatz von 4.000.000 DM ausgestattet.</p> <p>Die Gesamtkosten werden auf 13.500.000 DM geschätzt.</p> <p>Begründung s. Bericht</p> <p>Zur Deckung wird bei</p> <p>Kapitel 06 770 - Fachhochschule Niederrhein Titel 758 00 - Verfügungszentrum für die Wirtschafts- und Naturwissenschaften in Mönchengladbach - 3. Teilbetrag (Seite 748, Band VI/2)</p> <p>der Ausgabeansatz von 4.500.000 DM um 4.000.000 DM auf 500.000 DM gekürzt.</p> <p>Deckungsbegründung: Mit der Maßnahme kann wegen der unzureichenden Bundesmitfinanzierung frühestens Ende 1995 begonnen werden.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE ja</p> <p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU Enth. F.D.P. ja GRÜNE Enth.</p>

Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen

Vorlage an den
Haushalts- und Finanzausschuß
des Landtags

Anlage zu Vorlagen 11/3417
11/3418
11/3419

Änderungen im Entwurf des Haushaltsplans 1995

Einzelplan 06: Ministerium für Wissenschaft und Forschung

Anlage: Änderungen in den Haushaltsansätzen

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
Gütr 258m	<u>Einzelplan 06: Ministerium für Wissenschaft und Forschung</u>				
06 040	<u>Forschungsförderung</u>				
TGr. 66	Sondermaßnahmen zur Forschungs- und Technologieförderung				
685 66	Zuschüsse zur Förderung von Forschungsvorhaben und künstle- rischen Entwicklungsvorhaben	18.880.000	- 250.000		18.630.000
	Haushaltsvermerke und Verpflich- tungsermächtigung unverändert.				
893 66	Zuschüsse für Investitionen im Inland	2.500.000	- 50.000		2.450.000
	Verpflichtungsermächtigung unver- ändert.				
06 060	<u>Zoologisches Forschungsinstitut und Museum A. Koenig, Bonn</u>				
712 10	Ersatzbau für das Montagehaus - weitere Vorarbeitskosten				

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
------------------	--	----------------------------------	-----------------------	------------	--------------------

Günt 258m

Änderung der Zweckbestimmung:

Erweiterungsbau einschließlich
Ersatzbau für das Montagehaus
- weitere Vorarbeitskosten

Haushaltsansatz unverändert.

06 110

Hochschulen Allgemein

Haushaltsvermerke zu den Kapiteln

06 111, 06 121, 06 131, 06 141,
06 151, 06 152, 06 160, 06 171,
06 181, 06 211, 06 220 bis 06 510,
06 570, 06 670 bis 06 770, 06 820
und 06 840

Vom Haushaltsjahr 1995 an nehmen
an dem Versuch "Hochschule und
Finanzautonomie" alle Universitäten,
alle Fachhochschulen und die Robert
-Schumann-Hochschule in Düsseldorf teil.
Die nachstehenden, der Durchführung des
Versuchs dienenden Haushaltsvermerke
sind verbindlich.

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
Günt 258m	(Anmerkung: Umstellung der Kapitel 06 670 bis 06 690, 06 720 bis 06 760, 06 820 und 06 840 auf das neue Kapitel- schema der bereits umgestellten Kapitel 06 710 - Fachhochschule Dortmund - Bd. II, S. 528 - 551 - und 06 770 - Fachhochschule Niederrhein - Bd. II S. 732 - 757 - im Haushaltsplanentwurf 1995).				
TGr. 67	Ausgaben für Aufgaben des Arbeits- und Umweltschutzes				
	Haushaltsvermerke unverändert.				
429 67	Nicht aufteilbare Personalausgaben	711.900	- 669.900		42.000
547 67	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungsausgaben	139.900	- 131.900		8.000
812 67	Erwerb von Geräten ...	-	-		-
	Summe Titelgruppe 67	<u>851.800</u>	<u>- 801.800</u>		<u>50.000</u>

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
Günt 258m					
	Zur Sicherung der Finanzautonomie wird der Betrag von 801.800 DM auf folgende Kapitel verteilt:				
			<u>HGr. 4:</u>	<u>HGr. 5:</u>	
06 670	Fachhochschule Aachen		+ 169.200	+ 33.300	
06 680	Fachhochschule Bielefeld		+ 40.600	+ 8.000	
06 690	Fachhochschule Bochum		+ 46.000	+ 9.100	
06 720	Fachhochschule Düsseldorf		+ 59.900	+ 11.800	
06 730	Märkische Fachhochschule		+ 32.700	+ 6.400	
06 740	Fachhochschule Köln		+ 92.000	+ 18.100	
06 750	Fachhochschule Lippe		+ 101.500	+ 20.000	
06 760	Fachhochschule Münster		+ 95.400	+ 18.800	
06 840	Fachhochschule Gelsenkirchen		+ 32.600	+ 6.400	
	Insgesamt:		+ 669.900	+ 131.900	801.800
TGr. 88	Ausgaben für das Programm zur Ein- führung eines Notzuschlags auf Zeit auf die Ausbildungskapazitäten der Hochschulen des Landes Nordrhein- Westfalen				
	Haushaltsvermerke unverändert.				
547 88	Sächliche Verwaltungsausgaben	8.200.000	- 500.000		7.700.000
TGr. 95	Ausgaben für Hochschulbibliotheken				
	Haushaltsvermerk unverändert.				

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
<u>Günt 258m</u>					
<u>512 95</u> (neu)	<u>Bestandserhaltung von Büchern</u>	-	+ 500.000		500.000
523 95	Wissenschaftliche Literatur Haushaltsvermerk unverändert.	2.551.000	- 250.000		2.301.000
<u>06 111</u>	<u>Universität Bonn</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	12.554.000	- 191.200		12.362.800
<u>06 121</u>	<u>Universität Münster</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	10.137.200	- 23.200		10.114.000
<u>06 131</u>	<u>Universität Köln</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	9.180.300	+ 11.600		9.191.900
<u>06 141</u>	<u>Technische Hochschule Aachen</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	17.513.500	- 63.800		17.449.700

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
<u>Günt 258m</u>					
<u>06 151</u>	<u>Universität Bochum</u>				
<u>831 10</u> (neu)	<u>Erwerb von Beteiligungen</u> <u>Haushaltsvermerk:</u>	-	+ 50.000		50.000
	<u>Die Ausgaben sind gesperrt</u>				
TGr. 94	<u>Ausgaben für Lehre und Forschung</u>				
547 94	<u>Sächliche Verwaltungsausgaben</u>	9.451.100	- 185.400		9.265.700
<u>06 152</u>	<u>Medizinische Einrichtungen der</u> <u>der Universität Bochum</u>				
712 00	<u>Einbau und Herrichtung der Lüftungs-</u> <u>anlagen in den Gebäuden MA und MABF</u> <u>- 6. Teilbetrag -</u> <u>VE unverändert.</u> <u>(Anpassung der Erläuterungen)</u>	4.000.000	- 800.000		3.200.000
<u>714 00</u> (neu)	<u>Errichtung eines Zentrums für</u> <u>Klinische Forschung - Vorarbeits-</u> <u>kosten</u> <u>(neue Erläuterungen)</u>	-	+ 800.000		800.000

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
<u>Günt 258m</u>					
<u>06 160</u>	<u>Universität Dortmund</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	10.354.300	+ 5.800		10.360.100
<u>06 171</u>	<u>Universität Düsseldorf</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	4.829.200	- 29.000		4.800.200
<u>06 172</u>	<u>Medizinische Einrichtungen der Universität Düsseldorf</u>				
682 10	Zuführungen für den laufenden Betrieb (Anpassung der Erläuterungen)	188.275.300	+ 500.000		188.775.300
<u>06 181</u>	<u>Universität Bielefeld</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	6.077.600	- 5.800		6.071.800

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
<u>Günt 258m</u>					
<u>06 211</u>	<u>Universität - Gesamthochschule Essen</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	7.334.200	- 5.700		7.328.500
<u>06 220</u>	<u>Universität - Gesamthochschule Duisburg</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	5.210.500	+ 202.800		5.413.300
<u>06 230</u>	<u>Universität - Gesamthochschule Paderborn</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	8.278.100	- 5.800		8.272.300
<u>06 240</u>	<u>Universität - Gesamthochschule Siegen</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	5.767.200	+ 23.200		5.790.400

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
<u>Günt 258m</u>					
<u>06 250</u>	<u>Universität - Gesamthochschule Wuppertal</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	6.253.100	+ 156.500		6.409.600
<u>06 260</u>	<u>Fernuniversität - Gesamthochschule in Hagen</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	3.188.500	+ 121.600		3.310.100
<u>06 510</u>	<u>Deutsche Sporthochschule Köln</u>				
TGr. 94	Ausgaben für Lehre und Forschung				
547 94	Sächliche Verwaltungsausgaben	1.658.000	- 11.600		1.646.400

Kapitel Titel	Zweckbestimmung (Änderungen sind unterstrichen)	Ansatz nach dem Entwurf DM	mehr weniger DM	(+) (-)	Neuer Ansatz DM
<u>Günt 258m</u>					
<u>06 750</u>	<u>Fachhochschule Lippe</u>				
716 00 (neu)	<u>Ausbau und Herrichtung der ehemaligen Emilienkaserne in Detmold für Zwecke der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen</u> <u>- 1. Teilbetrag -</u> (neue Erläuterungen)	-	+ 4.000.000		4.000.000
<u>06 770</u>	<u>Fachhochschule Niederrhein</u>				
758 00	<u>Verfügungszentrum für die Wirtschaft- und Naturwissenschaften in Mönchengladbach</u> <u>- 3. Teilbetrag -</u> Verpflichtungsermächtigung unverändert. (Anpassung der Erläuterungen)	4.500.000	- 4.000.000		500.000
	<u>Abschluß Einzelplan 06</u>				
	Gesamteinnahmen:	1.585.766.700	-		1.585.766.700
	Gesamtausgaben:	7.742.457.800	-		7.742.457.800
	Verpflichtungsermächtigungen:	473.386.000	-		473.386.000